

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Nachträge und Berichtigungen zu Bd. 1 - 3. Register zu Bd. 2, 3 und 4,1

Schulte, Aloys

Straßburg, 1898

1307 - 1308

[urn:nbn:de:bsz:31-326727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326727)

297. Hugo von Uesenberg verkauft dem Johans Clobeloch und Johans Cleinen dessen Bruder, Bürgern von Strassburg, 12 Mark Silber Strassburger Währung, jährlichen Zins auf Lichtmess, von den Einkünften der Stadt Kenzingen, um 120 Mark Silber. 1307 November 18. Febr. 2

Aus Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. I m 92 nr. 6 nach einem Vidim. mb. der Officiales curie Arg. von 1490 August 13 i. St. A. Kenzingen.

298. Otto Herr von Ochsenstein, Bürger von Straßburg, übernimmt die Stadt Gengenbach in seine Pflugschaft. 1308 Mai 10.

Wir Otte der herre von Ohsenstein tün kunt allen den, die disen brief
 10 gesehent oder gehörent lesen, das wir gütlichen sint übereinkomen mit den erbern
 und bescheiden den burgern von Gengenbach, das siu uns mit einhelle unde mit
 gütem willen hant erwelt und genomen zu herren und zu pfleger und das och wir
 siu hant empfangen und genomen in unsern schirn und pflegenie bis an iren rehten
 herren; und swenne siu den gewinnet, so sullen siu von uns und och wir von
 15 inen gütliche und alles dinges lidig sin. wir sint och mit inen übereinkomen,
 das siu uns jergeliche, alle die wile wir ir pfleger sint, inewendig den nehten
 vierzehen nehten nah sant Martins tage sullen geben zu bet unde zu stüre vierzik
 mark lötiges silberz und desselben jares ze bette niht me. darnah hant wir inen
 gelobt, das wir siu mit allen den unverscheidenliche, die zu inen und zu irre ge-
 20 meinde hörent, swa die gesessen sint, sullen lascen bliben siczen in allem dem
 rehte unde gewoneheit, als siu von alter har gesessen sint, und das wir kein ir
 reht noch ir stette reht, satzunge oder gewoneheit verwandelen noch verendern sullen,
 noch siu alle gemeinliche noch ir deheinen sunderliche sullen drengen an deheime
 irem alten rehte noch an deheime ende dawider tün. und umbe iriu reht zu beha-
 25 benne sullen wir irm eide gelöben, swenne der schultheisse und die, die da urteil
 sprechent gewonliche, sprechent uf iru eit, das ez von alter har ir reht gewesen
 sie. wir hant inen och gelobt, das wir siu weder verköfen noch verlehen sullen
 noch och wider iren güten willen versetzen noch ensulnt sū überbawen noch über-
 lüten ane geverde. wir geloben inen och mit namen, das unser rihter, den wir da
 30 zu rihter setzent, sol zu gerihte sitzen in der stat ze Gengenbah und niht anderswa
 und sol och da gerihtes pflegen von den burgern und von allen den, die in dem
 kilspel siczent, und von meneglichem, als bis hat sit und gewonliche ist gewesen,
 beide vomme libe und och vomme güte und von allem, dem se zu gerihten kumet,
 nah der rehte und der burger von Gengenbach urteile, die da vor gerihte urteile
 35 sprechen sullen, uf den eit, umbe alle sache und nieman anderz. und swas imme
 die verurteilent uf den eit ze wette und och ze frevele von libe oder von güte, das
 sol imme vallen und niht anderz. were och das dem selben unserm rihtere iemen
 erteilet wurde zu vahenne umbe lib oder umbe güt, den sol er vahan und gehalten
 in der stat ze Gengenbach und niht anderswa. men sol och keinen iren burger
 40 noch keinen, der zu irre gemeinde höret, beclagen noch bekumben umbe schulde